

Predigt am Dreifaltigkeitssonntag 2020

Liebe Gläubige,

im Glaubensbekenntnis sprechen wir davon, dass wir an Gott glauben. An Gott, den Vater, den Allmächtigen; an Gott, den Sohn und an Gott, den Heiligen Geist.

Außerdem bekennen wir, dass der Sohn in Jesus von Nazareth Mensch geworden ist. Wir sagen auch Jesus sei wirklich ein Mensch, aber auch wirklich Gott. Das ist deswegen möglich, weil der Mensch Jesus von Nazareth in einmaliger Weise mit dem Sohn in der göttlichen Dreifaltigkeit verbunden ist, in einer einmalig tiefen Beziehung mit ihm lebt.

Natürlich können wir uns auf den Standpunkt stellen und sagen: Verstehe ich nicht, ist ja auch gleichgültig, betrifft uns nicht. Jedoch liegt in dieser Aussage ein gewaltiger Irrtum. Die Tatsache, dass wir die Heilige Dreifaltigkeit und die Menschwerdung des Sohnes niemals völlig begreifen können, ist dabei nicht das Problem. Denn es liegt in Gottes Wesen, dass er unseren Intellekt übersteigt.

Auch wenn ich dieses Glaubensmysterium nicht begreife, hat es Auswirkungen auf mein Leben als Mensch. Wenn es nämlich einen einzigen Gott gibt, der

in sich Vater, Sohn und Geist ist, dann ist Gott wesentlich Beziehung! Wir sind Gottes Ebenbild, das bedeutet, dass unser ganzes Menschsein auf zwei Gedanken hin geschaffen ist: nämlich auf Beziehung und auf Einheit. Der Mensch lebt sein Menschsein nur dann erfüllend, wenn er Beziehung und Einheit lebt!

Ich kann als Mensch, der von Gott nach seinem Ebenbild geschaffen ist, nur dann glücklich werden, wenn ich in Beziehungen lebe, die von der gegenseitigen Liebe geprägt sind. Weil Gott ja selbst die Liebe ist.

Die Beziehung zu Gott, zu mir selbst und zu den Mitmenschen muss durch die Liebe geprägt sein, sonst wird der Mensch unglücklich bis hin zu Krieg, Mord und anderen Grausamkeiten. Diese Beziehung aus der Liebe soll sich vor allem durch die eheliche Gemeinschaft zeigen, durch Freundschaften, aber auch innerhalb der Kirche. Bis hin, so sagt es Jesus, zur Feindesliebe.

Wir wissen aber auch, dass wir Menschen gebrochen sind. Es hapert hinten und vorne mit der Liebe. Daher brauchen wir Vergebung und die Vollendung durch Gott. Die Vergebung ist mir im Laufe meines Lebens immer wichtiger geworden. Ich beleidige ständig Menschen, nicht absichtlich; aber manchmal durch Schweigen, ein anderes Mal durch meine Worte. Deshalb bitte

ich Gott, dass er mir hilft zu vergeben, weil ich auf Vergebung angewiesen bin.

Der Mensch wird erst richtig Mensch, indem er in liebevollen Beziehungen lebt, das lernen wir aus dem Glauben an die Dreifaltigkeit. Das Zweite, von dem ich gesprochen habe, bestand darin, dass der Mensch auf Einheit hin geschaffen ist.

Einheit ist das Ziel einer Beziehung, die in Liebe gelebt wird. Aus der heiligen Dreifaltigkeit lernen wir, was Einheit bedeutet. Wenn wir den lateinischen Begriff Trinität übersetzen, bedeutet er wörtlich Dreieinigkeit. Gott ist also größtmögliche Einheit. Und doch gibt es in ihm auch Dreiheit, d. h. Verschiedenheit.

Um es einfach zu sagen: oft wird unter Einheit verstanden, dass alle gleich sein müssen. Wenn der andere so wie ich ist oder so wie ich ihn mir vorstelle, dann habe ich Einheit mit ihr bzw. ihm. Dass dies nicht mit Einheit gemeint ist, sehen wir an der göttlichen Dreieinigkeit. Am anderen die Unterschiedlichkeit zu fördern und zur Entfaltung zu bringen, das führt zur Einheit, die aus einer Beziehung in Liebe hervorgeht.

Das finde ich übrigens an der Pädagogik, der Erziehung, so spannend: der Schüler soll weder ein Klon von Vater oder Mutter werden, noch ein Abbild des Lehrers, sondern Aufgabe von Erziehung ist es, den

Charakter des Kindes zu positiver Entfaltung zu bringen und den Schüler deswegen zu mögen, zu schätzen.

Dasselbe Prinzip gilt für jede Beziehung, die zur Einheit strebt. Die Unterschiedlichkeit bzw. Einzigartigkeit des anderen anzunehmen, zu fördern, und trotzdem in der Liebe geeint zu sein. Ein hohes Ideal. Oder besser: ein Ziel, von dem ich jedenfalls in meinen Beziehungen noch weit entfernt bin.

Aber immerhin wissen wir Christen aufgrund unseres Glaubens an die Dreifaltigkeit, wo die Reise unseres Lebens hingeht: Beziehung und Einheit. Beziehung aus Liebe und Einheit in Unterschiedlichkeit. Und wir wissen, Gott wird vollenden, was wir nicht erreichen konnten. Das macht mich froh und zuversichtlich. Amen.

Fürbitten am Dreifaltigkeitssonntag

Gott ist Schöpfer, Erlöser und Erhalter. Er schenkt Leben und Fülle. Ihm vertrauen wir unsere Anliegen an und bitten:

- Für alle, die auf der Suche nach Leben und Fülle sind, dass sie dich lebendig erfahren und sich nicht im Rausch des Augenblicks verlieren.
- Für alle, die sich für Frieden und Versöhnung einsetzen, dass sie Wege finden, Menschen und Völker zueinander zu führen.
- Für alle, die sich nach Liebe sehnen, dass sie selbst diese Liebe in ihrem Leben geben.
- Für alle, die Verkünder des Glaubens und die Lehrer der Theologie, dass sie nicht müde werden, mit Begeisterung vom Geheimnis des Glaubens zu sprechen.
- Für alle, die um einen lieben Menschen trauern, dass sie Trost erfahren, und für die Verstorbenen um die Fülle deiner Gegenwart.

Wir danken dir, dass du uns nahe bist und für deine Liebe nur unsere dankerfüllte Liebe erwartest, heute und bis in Ewigkeit.